



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.





Vorsänger.

Noch, wie des Brockens Gipfel hoch,  
Noch höher, als der Adler flog,  
Eröffnet frohe Lieder!  
In Thälern, die es nachgesagt,  
Was über Trauer-Post geklagt,  
Schall' nun die Freude wieder!

Ihr Himmel, hört und nehmet an,  
Was heute unser Heigen kan  
Dem Herrn der Herren singen,  
Der unsers Landes Lust verschob,  
Dass desto stärker Danck und Lob  
Aus treuen Herzen dringen!

Chor.

Ehret den Gott, dem sich unsere Herrschaft vertrauet,  
Der sich am Brocken noch Segens Altäre erbauet!  
Ehret die Hand,  
Die das erkreute Band  
Segenreich ausgereckt schauet!

Vorsänger.

Auguste, Stolbergs Jugend-Zweig,  
Die, Ihrer holden Murrer gleich,  
Nur Gott und Menschen liebet,  
Empfang der kenschen Liebe Lust  
Aus Asenburgo gerührter Brust,  
Die Sich im Wohlthum übet.

\* \* \* \* \*

Von Gott der Liebe kam der Schluß:

Die Neigung dieses Paares muß

Der Welt ein Muster geben;

Verstärkt durchs Warten werde sie!

Sie wurd's. — Er kan nicht ohne Sie,

Sie, nicht ohn Ihm mehr leben.

Chor.

Ehret die Schlüsse, die sonderbar Liebe ernehren,  
Die auch die Neigung der Herzen erhöhen, vermehren!

Hohe der Welt!

Wenn euch noch Liebe gefällt,

Halteet dis Muster in Ehren.

Vorsänger.

Wie treu verbindet sich dis Paar!

Der Vater wurd's mit Lust gewahr,

Lust näzt der Mutter Wangen;

Wie waltet des Großvaters Blut!

Er sieht sein Haus mit neuem Muth

Bemeut in Liebe prangen.

Die Lust durchdringt das ganze Land:

Der Greis drückt seines Enkels Hand,

Der Wittwer spricht zu Kindern:

Gott kennet schon das Mutter's Herz,

Mit dem er euren bangen Schmerz

Zu rechter Zeit wied mindern.

Chor.

Ehret die Bürger, die willig, wie sich es gebühret,  
Beym Glück und Leide der Herrschaften innig gerühret,

Ehret den Greis,

Des Landes Crone und Preis,

Der uns mit Sanftmuth regieret.

\* \* \* \* \*

Vorsänger.

**G**ott, der der Welt das Liebste gab,  
Legt heut' ein neues Zeugniß ab,  
Wie sehr ihm die gefallen,  
Die in der kurzen Lebens-Zeit  
Bereint durch Treu und Redlichkeit  
Zum Ziel der Liebe wallen.

**W**ie lieblich ist sein Angesicht  
Auf Wünsche und Gebet gerichtet,  
Die Ihre Länder zollen!  
Er giebet, was die Ehrfurcht sucht,  
Er zählet schon der Thränen Trucht,  
Die heut vor Freuden rollen.

Chor.

**C**röne, o Höchster! mit Segen die heute Vermählten,  
Die zu den Lieblingen deiner Regierung gezählten,  
Die sich vor dir  
Und deiner Kirche zur Zier  
Nedlich aus Liebe erwählten!  
Segne die Häuser, die über dis Bündniß sich freuen,  
Unter sich und mit dir, Mächtiger, den Bund erneuen!  
Ewiges Heil  
Werde einst denen zu Theil,  
Die dir heut Weibrauch mit streuen!



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
2



Das Vermählungs-Fest  
des Hochgeborenen Regierenden Grafen und Herrn,  
Herrn

Gustav Friederich,

Des Heil. R. R. Grafen zu Hsenburg und Büdingen,  
in Dännemarc und Norwegen Cammer Herrn,  
Major's und Ritters vom Dannebrog,  
wie auch Dohmherrn zu Halberstadt

mit  
higen und Hochgeborenen Gräfin

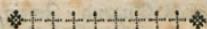
ste Friederike,

R. Gräfin zu Stolberg, Königstein,  
t, Wernigerode und Hohnstein,  
ostein, Mündenberg, Breuberg, Almont,  
Lohra und Klettenberg, &c. &c.

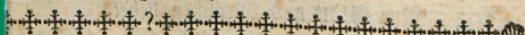
en weltlichen Stifts Sandersheim bisherigen Canonikin,

besang

nigerödische Knappschaft.



Wernigerode,



Georg Struck, Hochgräfl. Hof-Buchdrucker,  
den 5ten Decembr. 1767.

AK

